

Arbeitspapier

zur Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in Korntaler Kinderheimen

I. Was will die Opferhilfe Korntal?

Die Opferhilfe Korntal will den betroffenen Heimkindern eine Plattform bieten, auf der sie sich austauschen und ihre Erlebnisse und Erinnerungen besprechen können. Die Heimkinder müssen die Möglichkeit haben, ihre Erlebnisse, das was sie erlitten haben, sich von der Seele zu reden. Die "Kommission Aufarbeitung und Missbrauch" besteht aus leitenden Mitgliedern der Brüdergemeinde. Sie ist nicht neutral. Die Heimkinder haben in Ihrer Zeit im Kinderheim keine Hilfe von Mitgliedern der Brüdergemeinde erhalten. Man kann nicht erwarten, dass sie sich gegenüber dieser Kommission öffnen.

II. Ansprechpartner

Die Heimkinder sind nicht alle gleichermaßen misshandelt und missbraucht worden. Jedes Opfer hat auf seine Weise versucht, sich in der Welt des Heimes zurechtzufinden. Jedes Opfer hat für sich einen Weg gesucht, die erlittenen Misshandlungen, Demütigungen und Erniedrigungen zu verarbeiten oder zu vergessen. So individuell wie die Schicksale der Opfer ist auch die heutige Sicht auf das, was ihnen widerfahren ist.

Es ist deshalb niemandem möglich, für die Heimkinder insgesamt zu sprechen. Einen Ansprechpartner für alle Heimkinder kann es deshalb nicht geben.

III. Was brauchen die Heimkinder?

Die Heimkinder brauchen eine unabhängige, neutrale Persönlichkeit, die Erfahrung in solchen Dingen und organisatorisch die Möglichkeit hat, die Fakten zu ermitteln, alle Heimkinder anzuschreiben und Interviews zu führen und am Ende auszuwerten. Diese Person muss auch der Frage nachgehen, wie es zu diesen Missbrauchsfällen, die diametral den Grundsätzen und dem Selbstverständnis der Brüdergemeinde entgegenstehen, kommen konnte. Dazu muss diese Persönlichkeit nicht nur die Akten der Kinder und der Kinderheime auswerten, sondern auch in der Organisation der Heime und der Brüdergemeinde nach den Schwachstellen suchen, die diese schweren Misshandlungen nicht verhindert haben.

Die gesuchte Persönlichkeit muss der „Anwalt“ - nicht im rechtlichen Sinne - der Opfer sein.

Die Kommission der Brüdergemeinde kann diese Aufgabe nicht erfüllen. Sie kann jedoch eine unabhängige neutrale Persönlichkeit suchen, organisatorisch unterstützen und vor allem die finanziellen Mittel bereitstellen, die für diese Aufgabe notwendig sind. Sie muss aber strikt jede Einflussnahme auf die inhaltliche Arbeit vermeiden.

Die Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit sollte weitgehend im Licht der Öffentlichkeit geschehen. Nur eine von allen Seiten geachtete Persönlichkeit, die das Vertrauen der Heimopfer genießt, kann die Vorgänge aufklären.

IV Ziel der Aufarbeitung

Am Ende der Aufarbeitung sollte ein Bericht stehen, in dem sich die Opfer mit ihrem Schicksal wiederfinden. Der Bericht sollte auch Vorschläge machen, welche individuellen Hilfen die Opfer benötigen.